

# Rückblick: 7. Interprofessioneller Gesundheitskongress in Dresden

Ohne interprofessionelle Zusammenarbeit kann die Gesundheitsversorgung der Zukunft nicht gelingen. So lautete der Tenor des 7. Interprofessionellen Gesundheitskongresses, der am 5. und 6. April 2019 in Dresden stattfand.

Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, begrüßte die mehr als 800 Kongressteilnehmer aus allen Gesundheitsberufen. Nach der interprofessionellen Key Note von Europas führendem Palliativmediziner Prof. Dr. Gian Domenico Borasio ging es in die zweitägige Fachfortbildung, in der neben interprofessionellen Schwerpunktthemen auch zahlreiche Module für die einzelnen Berufsgruppen auf dem Programm standen: Medizin, Pflege, Rettungsdienst, Medizinische Fachangestellte sowie erstmals auch Logopädie, Physiotherapie und Hebammenwesen.

Im Rahmen des Kongresses hat der Springer Medizin Verlag erstmals den Innovationspreis für interprofessionelle

Projekte im Gesundheitswesen verliehen. Mehr als 60 Projekte aus dem ganzen Bundesgebiet hatten sich beworben. Nach Auswertung der Jurybewertungen stand fest: Der Preis muss keine lange Reise antreten, denn das Siegerprojekt kommt aus Dresden!

Auf Platz 1 gelangte FamilieNETZ – ein interprofessionelles, multidisziplinäres Unterstützungsangebot zur Stärkung der Familien zu früh und krank neugeborener Kinder des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, Fachbereich Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin an der Universitätskinderklinik. Das Dresdner FamilieNETZ bildet ein multidisziplinäres und interprofessionelles Team und vereint die Expertise der einzelnen Berufsgruppen. Das Konzept zielt darauf aus, die familiären Entwicklung sowie die elterliche Kompetenz zu stärken, um dadurch die initialen medizinischen Maßnahmen zu unterstützen. Nach einer zehnjährigen Entwicklungs- und Anwendungsphase



Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, eröffnete den Gesundheitskongress.

in Dresden kann es nun auch in anderen Kliniken bundesweit angewendet werden.

Mit dem 2. Platz wurde das Projekt „Das Regensburger Modell – wir arbeiten, forschen, lehren und managen gemeinsam“ des Universitätsklinikums Regensburg, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, ausgezeichnet. Den 3. Platz erhielt das „Heidelberger Meilensteinkonzept KOMMunikation (HeiMeKOM)“ der Thoraxklinik des Universitätsklinikums Heidelberg. Der Projektträger ist das Bundesministerium für Gesundheit (BMG).

Für alle drei Preisträger stellt der Springer Medizin Verlag ein Medienpaket in Höhe von 45.000 Euro zur Verfügung. Der Sieger erhält zudem ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. ■

Martin Kandzia M.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Projektkoordinatoren von FamilieNetz Priv.-Doz. Dr. phil. Jörg Reichert, Prof. Dr. med. habil. Mario Rüdiger und Marion Sommerfeld mit Erik Bodendieck, Präsident Sächsische Landesärztekammer (v.r.)